

Jahresbericht von zugabe – Förderverein für den privaten Musikunterricht in Basel und der Nordwestschweiz

Nachdem wir uns über zwei Jahre mit der Idee einer finanziellen Unterstützung von privatem Musikunterricht auseinandergesetzt und mehrere Stiftungen um Unterstützung angefragt hatten, gründeten wir am 19. Juni 2007 den Förderverein zugabe. Wir entschlossen uns zur Vereinsgründung, da wir als Projektgruppe eine Spendenzusage über Fr. 10.000.- von einer 90-jährigen Dame, Frau Georgine von den Steinen, erhielten. Diese Zusage war nun Ansporn und Verpflichtung, unsere gute Idee auch umzusetzen. Der Kontakt zu Frau von den Steinen hat uns freundlicherweise Herr N. Merz von der GGG vermittelt. Am 9. Juli 07 erhielten wir von der Steuerverwaltung den Bescheid, dass Spenden an uns steuerbefreit sind und bei den Steuern abziehbar sind.

Im ersten Vereinsjahr waren wir hauptsächlich damit beschäftigt, Fundraising zu betreiben, den Verein zu konsolidieren und den operativen Bereich zu konkretisieren.

Wir haben uns zu dritt zu insgesamt 14 Vorstandssitzungen getroffen.

Im ersten Halbjahr führten wir Informationsgespräche mit dem Fundraiser Andreas Cueni am 3. Dezember 07 und mit der Sängerin und Mäzenin Christine Cerletti am 17. September 07, die als Mitglied des SMPV uns bereitwillig ihre Hilfe und ideelle Unterstützung angeboten hatte. Diese fachlichen Beratungen waren für uns von enormem Nutzen für die Konzeptarbeit und ermunterten uns, Schritt für Schritt weiter zu gehen.

Am 26. Januar 08 traten wir an der GV des SMPV auf und informierten die Mitglieder über den Stand unseres Projektes. Die anwesenden Mitglieder zeigten grosses Interesse.

Leider kündete Maya Grüninger, die das Projekt von Anfang an massgeblich mitentwickelt hat, am 11. März ihren Rücktritt als Kassiererin auf Ende des Vereinsjahres an. Inzwischen haben wir in Monika Raaflaub, die sich an der ersten GV am 6. August zur Wahl stellen wird, einen guten Ersatz gefunden.

Als wir am 17. März 08 von der Claire Sturzenegger – Stiftung eine Spendenzusage von Fr. 10'000.- erhielten, war für uns klar, dass wir mit der Unterstützung von MusikschülerInnen schon dieses Jahr beginnen wollen, zumal auch noch ein Versprechen einer 2. Spende von Frau von den Steinen über Fr. 10'000.- vorhanden war. Wir beschlossen, die Eingabefrist für Gesuche in diesem ersten Jahr auf den August zu verschieben.

Im April und Mai arbeiteten wir das Gesuchformular und das Reglement aus.

Voraussetzung für die weitere Öffentlichkeitsarbeit war der Internetauftritt unseres Vereins. Wir entschlossen uns, dies auf der Homepage des SMPV zu tun (Sektion Nordwestschweiz/Forum). Der Verband hat uns diese Möglichkeit angeboten und Patricia Pargger hat unsere Angaben eingegeben und mehrere Änderungen vornehmen müssen, was sie freundlicherweise jeweils getan hat. Auf dieser Seite können das Gesuchformular, das Reglement und die Statuten von zugabe eingesehen und zum Gebrauch ausgedruckt werden, was uns viel Arbeit erspart.

Im Mai lancierten wir die Pressearbeit. Die meisten Zeitungen in der Region wurden telefonisch kontaktiert und erhielten eine Pressemitteilung. Das Anliegen des Fördervereins wurde vorgestellt

und über den Beginn von Unterstützungen informiert. Viele regionalen Zeitungen und Anzeiger brachten eine kurze Meldung. Die BaZ veröffentlichte eine Meldung im Magazin. Im Baslerstab erschien ein Artikel auf der Frontseite. Die Basellandschaftliche Zeitung brachte einen Bericht. Ein ausführlicher Artikel mit Bild erschien im Fricktaler Bezirksanzeiger. Auch in Quartierzeitungen (Mosaik/Kleinbasel mit dem Thema Musik) und in der Programmzeitung wurden wir erwähnt.

Die Künstlerin Sabine Gysin gestaltete uns (kostenlos!) einen Flyer, der sich an mögliche GesuchstellerInnen richtet. Er wurde und wird jeweils an den SMPV-Schülerkonzerten von Marc Alberti vorgestellt und verteilt. Der Flyer ging als Mail an alle SMPV-Mitglieder der Sektion und er wurde auch dem SMPV-Mitgliederversand (ca. 600) im Juni 08 beigelegt. Gleichzeitig konnten wir im Infoblatt die Lehrpersonen dazu aufrufen, ihren SchülerInnen unseren Verein bekannt zu machen und - wenn nötig - zu einem Gesuch zu raten. Wir sind der Meinung, dass dort die wichtigste Nahtstelle ist und hoffen, dass die Lehrpersonen diese Möglichkeit gesehen haben und nutzen.

Für die Vergabekommission haben wir drei sehr fähige Frauen engagieren können: Steffi Burger, pensionierte Sozialarbeiterin mit viel Erfahrung in sozialen Projekten, Gaby Goldstein, Sozialarbeiterin in der PUK und die Musikerin Vreni Bennet mit kulturpolitischer Erfahrung von Seiten des Verbandes. Ein erstes Treffen mit dem Vorstand hat am 14. Mai 08 stattgefunden. Nach einer lebhaften Diskussion mussten wir nochmals einige Details im Vergabeprozedere ändern.

Noch nicht realisiert haben wir einen Argumentenkatalog für privaten Musikunterricht. Ebenfalls haben wir die Idee, ein Patronatskomitee zusammen zu bringen, noch nicht angegangen. Den Plan, ein Konzert (Schüler-, Lehrer- oder Benefizkonzert) für unsere Sache zu organisieren, mussten wir vorläufig ebenfalls auf die lange Bank schieben.

Wir hoffen auf viele Gesuche in dieser „ersten Runde“. Dies würde es uns erleichtern, weitere SpenderInnen von der Nützlichkeit der Sache zu überzeugen. Im Mai und Juni sind täglich teilweise mehrere telefonische oder Mail – Anfragen gekommen, sei es von interessierten Schülerinnen oder deren Eltern, sei es von Lehrpersonen. Abgesehen von wenigen Ausnahmen war das Echo sehr positiv. Einige KollegInnen haben angefangen, uns tatkräftig zu unterstützen (Vermittlung von Kenntnissen und Kontakten). Käthi Lindner hat uns eine grosszügigen Spende zukommen lassen. All dies hat uns gefreut und diese Unterstützung werden wir auch in Zukunft nötig haben.

10. Juli 2008

Simone Gysin Kaya, Präsidentin